riereng, die den Aries

fonfereng.

om "Rewbort Dereild" Grund des Abichinise die Einberufung einer beute von bemielben t bald ansuberaumen ingu, daß ein bertrum ereinigten Staaten und damit America and en werbe und mon in ate flattfinden.

refer Börfe.

er Borie batte geftern n. Ein wahrer Aroft. Umfabe erreichten eine Ergebnis zum Teil der nderer Auffassung di n bat, infolge von Ge chten für gewiffe Dan fanb eine bedeutzibe 1 1 730 000 Millien ma orders liefen aus allen bien den höchsten Kurs, ten, während alle ube an bergeichnen batter

tehmen Beitel:

Sohn, odufte.

karten

ben in ber ig, Renenbürg.

Persson

ück). iten. - Zehn Jahre n Afrika, Südamerika

s 11 Uhr vorm, und Sprechstunde. nger Strasse 15.

eher

die Beftellung für Sand des untenju erneuern.

beftelle biermit ben Eustäler" für ben

at November ite, den Bezugspreif ben Brieftrager bei

geben gu laffen.

Rame

ie und Handnumer

Feinster alter 19Rf. 3.dr. Knöller. Beinhandlung, öfen a. Enz.

Bezugspreis:

Holbmonatt. in Reuenburg 75 Golbofg. Durch bie Boit im Dets- u Oberamtsverhebt, fowie im foutt. inl. Berk. 93 G. -23f. m. Poitbeftellgeb. Breife freibieib., Racherhebung oorbehalten. Breis einer Rummer 10 Golbpig.

In Fällen hob. Gewalt besteht bein Anipeuch auf Bieferung ber Beitung ob. auf Rücherftattung bes

jebergeit entgegen.

Oice-Rents Rt. 24 O.M.-Sparkeffe Resembling.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Bestellungen orhmenalle Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Ericheint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Seiertage.

Dend nut Dering ber C. Marb'iden Buchbruderei Canbaber D. Stware. gibr bie Schriftleitung verantwortlich D. Sittem in Monanborg.

Offerte und Auskunft-erteilung 20 Golbpfg Bet größeren Auftragen Rabatt, ber im Falle bes Mahnverfahrens binfalfig mirb, ebenfo menn Bablung nicht innerhalb 3 Tagen nach Rechnungs batum erfolgt Bei Sartf-veranberungen treten fo-fort alle früheren Ber-

Angeigenpreis:

Die einfp Betitgeile ober beren Raum im Begirb

Bernfprecher Rr. 4. mirb beinerlei Gemabr übernommen

12 245

Dienstag, den 20. Oftober 1925.

83. Jahrgang.

duni, loup

Mannheim, 16. Oftbr. Die Mitteilung der kommunistischen Arbeiterzeitung", wonach die Firma Bens beabsichtigt, neuerdings 1000 Arbeiter zu entlassen, ist nach einer Mittellung der Berwaltung der Bengwerfe nicht richtig. Im Gegenteil sei der Geschäftigang gegenwärtig derart, daß man hoffe, in absehbarer Beit einen Teil der bereits entlassenen Arbeiter wieder

Berlin, 19. Oftbr. Das Reichstabineit balt beute in Gegen-warz bes Reichsprösidenten eine Sizung ab, in welcher die beutschen Delegierten über den Bertrag von Locarno berichten werden. — Der deutsche evangelischen Kirchenausschuß, die Glefamtvertretung des Kirchenbundes der 28 Landesfirchen, tritt am 4. Robember unter dem Borfit feines Brafidenten D. Rapler mfammen. Der Berbandlung fommt im Dinblid auf die Stockpolmer Rirdentonferens eine besondere Bedeutung gu.

Gin neuer Doldftof Broges in München.

Am Montag beginnt vor dem Amtsgericht in der Au in Minden wieder ein großer Erozeß mit politischem Dintergrund. Er führt in die unbeilvollen Tage des Zusammenbed des deutschen Berers zurück. Die heitzumftrittene Frage des Dolchstoßes auf die Front bildet den politischen Sintergrund. Dolchstohes auf die Front bildet den politischen Sintergrund.
Brof. Dr. Cohmann, der Derausgeder der "Süddeutsichen ARanatöliche", hat gegen den verantwortlichen Schriftleiter der sozialdemofratischen "Ringeangenen Boht", Gruber, Kiage angestrengt. Die Berössentlichungen, die zu dem Prozeh Anlag gaben, liegen bereits 1½ Jahre zurück. Die "Süddeutsichen Ronatöliche" und Mai 1921 — "Die Kuswirfung des Dolchstohes" — und Mai 1921 — "Die Kuswirfung des Dolchstohes" — Aufsäher in ihren Ansgaden vom Abril — "Der Dolchstohes" — Aufsäher von der Grund von Studien zu dem Schaffe famen, daß die Zermitrdung der Kront eine der Ursächen des Zusammenbruchs des deutsichen Hertschungen in sieden Artifeln unter den Spinnarken Dos der nahm biergegen in sieden Kritseln unter den Spinnarken Dos Dolchstohiligenbeit", "Der Dolchtohiligenbeit" und "Die Cohmannsche Geichichtsfälichung" Stellung. Dem Klüger wurde u. a. "boittiche Brunnenbergiftung schlimmster Urt", "Bahllige und Geichichtsfälichung" vorgeworfen und er selbt als politischer Gritmischer und Geldigung des Krieges bermitätzt und der umsännzeiche Betweissistrung soll sich auf alle Umfännde erstrecken, die den ungelässischen Ausgang des Krieges bermitätzt baben. Bei der Erforschung der Babrocit werden an das Gesticht entickeiben Erforsichung angesangen von der Rolitis des Reichsbauslers Keithnamm Lagen, angesangen von der Rolitis des richt entscheidende Fragen, angesangen von der Bolitif des Reichstanzlers Bethmannshollweg bis zu den letzten Tagen des Riederbruches, berantreten. Gine wichtige Rolle wird voransfichtlich die Propaganda des feindlichen Auslandes in den neutralen Ländern spielen. Anch die Borgange bei ber Flotte in den leiten Kriegsjahren werden jur Sprache kommen. Im gan-zen find vom Gericht 36 Zeugen geladen, dei denen es aber nicht bleiben wird. Unter ihnen find Verfasser der Auffape in den "Sübdentichen Monatobeiten", wie Bigeadmiral von Trotba und Konteradmiral von Levehow, dann Gebeimrat Riepler, Gemeral Gröner, die fosialistischen Führer Weld, Scheidemann, hermann Müller, Nodse n. a., aus der daperlichen Sozialidemann. Bermann Müller, Nodse n. a., aus der daperlichen Sozialidemann. Außerdem Werden Aufler und Timm. Außerdem werden seiner Geden Societändige beigezogen, darunter General von Kuhl, der Generalkabschei der Heresgruppe Krondring Rupprecht von Bayern, Gedeimrat Delbrüd, Oderst Schwertigger, Major Volkmann, der Verfasser des Buches "Der Marxismus und das deutsche Bereichen Welteren" und dentidie Deer im Weltfrieg" ufw.

Der erfte allgemeine Reichstriegertag in Leibzig. Leipzig, 18. Oftbr. Der "Deutsche Abend", ben ber fachliche Militärvereinebund, Bezirf Leibzig, im großen Saale bes Boologischen Gartens veranstaltete, war gleichzeitig offizieller Empsangsabend sum Neichskriegertag. Nach dem Einmarsch der Jahnenabordnungen, von denen die des Innsbrucker Kriegers dereins mit alten Andreas Dojeriahnen mit fürmischem Indel begrifft wurde, ergriff der erste Borsiyende des "Meichsfrieger-bundes Kussbäuser". Generaloberst von Heeringen, das Wort. Er betonte, daß der Reichofriegeriag dem Geifte der Zusammen-gebörigkeit und der Kameradichoft dienen folle. Er sprach die Boffnung aus, bag bas bentidse Bolf in biefem Geifte wieber Gern von aller Parteipolitif wolle ber Reichstriegerbund ein nationaler Blod fein, ber nur bem Bater lande diene. Seine Ausführungen schlossen mit einem Soch auf das deutsche Bateriand und dem Deutschlandliede. Die Festrede bielt General Kaben, welcher ausführte: Die deutsche Geschichte febrt, daß auf Zeiten bes Rieberganges ftets Zeiten des Auf stieges gefolgt find. Wenn wir tren find, wird Deutschland auch einmal wieder aufersteben, aber nicht im Kriege. Wir fonnen gar teinen Krieg führen, aber eine Schlacht ber Geifter, die wir fiogreich besteben miffen, wogn jedoch eine fittliche, reli-giofe und nationale Erneuerung die Borandschung bildet. Der Redner ichlog mit einem Soch auf den Reichspräfidenten. Im Anschluf an den offiziellen Empfang fand die Begriffung ber Breffevertreter fintt, bei der Beeringen Ausführungen fiber Biele und Aufgaben des Reichstriegerbundes machte. Der Bund ei, wie die Militavereine, parteipolitiich neutral und mache fich Jugenderziehung und die Unterftugung ber hinterbliebener der Kameraden zur Aufgabe. Der Bund babe 1924 allein 12 Millionen Mark an Unterstützungen gezahlt. Das vornehmste Biel fei aber die Bflege der Baterlandsliebe und der Ramera-

ichaiten werden niemals Ameland wählen oder Daparanda oder nötigenialls Behikon bei Zürich. Immer muß man im Saison-lugus schweben, immer muß auch für die Franen derselben so-wie für die Freundinnen, die mitkommen, und das ganze Ge-solge von neugieriger Haldwelt Farde, Frödlichkeit und Sonne da sein. Benn sie auf eine Insel in der Irischen See gingen oder in ein sibirisches Dorf, dann ginge das Geschäft vielleicht slotter und es wäre — billiger, und der Belt, die sich ein-schräußen "muß", würde dadurch ein gutes Besipiel gegeben. Auch in der Industrie das man sich dief und dreit im Studt zur Aube geseht. Bielsgeende Kissen bierüber besam ich diese zur Aube geseht. Bielsgeende Kissen bierüber besam ich diese zur Anhe geseht. Bielsagende Jiffern hierüber bekam ich diese Woche aus Deutschland unter die Angen. Wo früher ein Direftor fag, eine "wirfliche Arbeitsfraft", ba fiben beute feche und ist es auch nicht überall so schlimm wie im österreichischen Deere, in dem auf eif Mann ein Offizier kommt, oder wie dei der Medlenburgischen Hupothekenbank, welche acht Direktoren und vierzehn Auflichtsträte dat, einem Bitropersonal von nicht weniger als jechs Mann gegenilder, so ift es doch überall grengenlos traurig, an Borfriegszuftänden gemessen. Die Gute-Dossung. Ditte barte vor dem Kriege 2000 Arbeiter und vier Direktoren, jeht 8300 Arbeiter und zehn Direktoren. Die Ma-ichinensabrik Thussen hatte vor dem Kriege 3800 Arbeiter und drei Direktoren, jeht 3600 Arbeiter und sieden Direktoren. Bei Krupp waren 1914 30 000 Arbeiter, 3ebn Direktoren. Bei Krupp waren 1914 30 000 Arbeiter, 3ebn Direktoren und 190 leitende Beamte; augenblicklich find es 28 000 Arbeiter, 37 Direktoren und 730 leitende Beamte. Neberall geht es demfelden Beg. Die Direktoren vermehren sich wie die Kanninchen und die Beamten wie Mänse, aber die Arbeiterschaft bleibt, wenn es gut gebt, steben. In dem Antillin-Konzern sind augenblicklich iage und schreibe 70 Direktoren. Benn die Herren eine Bersiammlung daben, sieht es ans wie ein keiner Kongreß, und man schochert durum, wer der Leiter der Jentrals werden und man schackert darum, wer der Leiter der Jentrale werden nurg. Wer von den anderen 69 das meiste verspricht, ift natürlich der gemachte Mann, nicht mehr der riichtige Rerl, der ohne Abfindungssumme die Kommandobrilde zu reinigen versteht allein durch seine Intelligenz und seine Willenstraft. Diese Entwick-lung ist international! Richt nur bei dem heiligen Bürofratins, bei Beer und Flotte, auf den Ministerien und bei den reisenden giebenden, ewig lundjenden, dinterenden, festrebensdawingender Staatsmännern, sondern auch, und leider, "im Geschäftsleben Ob man die Societe Generale in einem fonfervativen Sande wie Frankreich ansieht ober die Fiatwerke in einem jungen Arbeitslande wie Italien, die Kaninchen- und Mäuseart über-all, wo die gepolsterten Stühle kehen. Die Welt bat anstatz eines Direktoriums wieder Direktoren nötig ober einsacher und billiger gesagt: "Meister", "Leiter" und "Arbeiter". Von den Barasiten wimmelt es sowieso wehr denn genug.

Musland.

Paris, 19. Oftbr. Der Abschluß des radifalen Kongresses in Rigga ergab eine vollständige Uebereinstimmung der Außen-

politif Painlevés und Derriots. Wosfau, 19. Ottbr. Der deutschen Studenten Kindermann und Genossen find begnadigt worden. Die Studenten werden nach Deutschland ansgewiesen. Sie wurden seiner Zeit wegen

angeblicher Spionage und Umfturzplanen verhaftet. Die fritischen 14 Tage.

London, 19. Oftbr. In hiefigen politischen Kreisen gibt man allgemein zu, daß das früher nur lane Interesse der öf-ientlichen Meinung in England am Sicherheitspalt durch den ofsendaren Erfolg der englischen Diplomatie sehr zu Gunfien des Bastes ungeschlagen ist. Die Befriedigung Englands na-mentlich über Deutschlands Eintritt in den Bölferbund ist so allgemein, daß ein ernster Widerfand der Ondolition im Karlament nicht zu emvarien ist. Wacbonald und feine Anhanger werden sich, wie man in parlamentarischen Kreisen annimm sorandlichtlich mit einer platonischen Verteidigung bes Genfe Brotofolis im Bergleich zu dem neuen Baft begnügen und dann dem Baft als dem nächstbesten ibre Zustimmung erteilen. Jeden falls gilt seine Annahme im englischen Parlament als gesichert Die Befriedigung in englischen Areisen über den evochemachen ben Exfolg der fonscrvativen Angenpolitif ift unbegrengt. Der Premierminifter Baldwin fandte im Ramen bes Rabinetts ein warmes Glüchvunichteiegramm zu dem Erfolg der Konferenz an Chamberlain. Der Außenminister wird morgen in London Bainlevê dinieren wird. In den Angen des englischen Publi fitme find Chamberlain, Butber und Greefemann die Belden bei Siderheitebramas. Man ipricht mit offener Bewunderung von ber Rolle, welche Deutschland und die bentichen Staatsmanner in demielben geivielt baben. In dem führenden Sonntageblatt, dem Observer fagt der einfluftreichte Publizift Englands, Garbin: "Rein Land bat Besseres geleistet, als Deutschland, tein Land dat die größten Schwierigseiten mit gleichem Geschief angegriffen und fiberwunden. In Locarno waren Lutber und Strefemann durch ihren Scharffinn und ihre Befähigung unübertroffen. Diese Standbaftigfeit der bentichen Staatoman-ner bat den grundlichften Beiftand jur Berftärfung der Grundlage des denticken Bolles geliefert. Bir gesteben, daß wir ilber Hindenburgs Annahme der Brösdentschaft beunrubigt waren, leht baben wir ausnerkennen, daß er durchand Wellington als Bremier gleicht. Ohne feinen ehrlichen Beiftand wirde ber Gieg ber weitsichtigen Magigung wohl nicht möglich geweien fein. Korreiponbent folgenden Borjall: Wenige Minuten vor der endgültigen Zeremonie der Baraphierung am Freitag erhielt Stresemann ein in Karsen Ausdrücken gehaltenes Telegramm Ginst und Jest.

Bederzigenswerte Beirachtungen stellt der Amsterdamer "Teitgraaf" über die Reigung unserer Zeit zu üppigem Leben ans Berlin, welches ein Beto der Deutschmationalen Partei für die Staatsmänner dieser Beit su üppigem Leben ans Berlin, welches ein Beto der Deutschmationalen Partei für die Staatsmänner dieser Beit su üppigem Leben ans Berlin, welches ein Beto der Deutschmationalen Partei für die Inm indessen das der schwingen enthielt. Troßen den seine sein Pläsischen Leben seine sein Pläsischen Leben Staatsmann reist den sein Stad von des Sonne schen sind den mit. Die Derreihand über des Norreivondent Von der Bereins in Hohe dand eine gute Freundin der endgültigen Zereins in Korfel Und die Staatsmann sein in farken Ausdrücken gehaltenes Telegramm am Indessen das den indessen der im Anto ihr iso Mark nach gerinklich besand siehe Zereins in Anto ihr iso Mark nach seine Stresenann ein in farken Ausdrücken gehaltenes Telegramm am Indessen der im Anto ihr iso Mark nach generalischen Stresenann ein in farken Land überseinsten und Berteinster Gegenamm er indessen und eine Generalischen Stresenann ein in farken Ausdrücken gehaltenes Telegramm am Indessen der im Anto ihr iso Mark nach generalischen Erick Geschand und der Endschlich Staatsmann reist der Geschand und der Staatsmann reist den Indessen der in Anto ihr iso Mark nach generalischen Erick Generalischen Stresens in Andrea Staatsmann ein in farken Ausdrücken gehaltenes Telegramm am Indessen der im Anto ihr iso Mark nach generalischen Stresens in Antonio ihr iso Mark nach generalischen Generalischen Stresens in Antonio ihr iso Mark nach generalischen Generalischen Stresens in Antonio ihr iso Mark nach eine generalischen Stresens in Antonio ihr iso Mark nach eine gehalten Stresens in Antonio ihr iso Mark nach eine Generalischen Stresens in Antonio ihr iso Mark nach eine Generalischen Stresens in An

Sicherbeitspaltes, der ntorgen veröffentlicht werden soll: Rach-dem fich in der Prinambel die Unterzeichner einmilitig entschlos-sen haben, den Frieden Europas, soweit er an der Ribeingernze gefährbet ist, zu wahren, garantieren sie sich gegenseitig die territoriale Unverletbarkeit der beutschefranzösischen und der deutsche beigischen Grenze, sowie der entwilterisserten Abeinssand, Deutschland, Besgien und Frankreich verpflichten sich, in ihr gegenseitiges Gebiet nicht einzumarschieren oder zum Ariege zu ichreiten, außer im Halle sagranter Berlehungen des Bertrags oder dei Maßnahmen gegen einen Angriss auf Grund einer Entscheidung des Bölferbundes. "Flagranter Angrisswirte in zweierlei Weise desiniert; als Einwarfch in ein anderes Land oder Arnepenkonzentration innerhalb der entmilitarisser-ten Zone oder an ibrer Grenze. In diesem Fall habe sich Eng-land und Italien das Recht vorbebalten, auf Grund eigener land und Italien das Recht vordedalten, auf Grund eigener Benrteilung der Berträge zu intervenieren, ebenso dabe Frankreich das Recht beansprucht, unter ähnlichen Bedingungen dei einem Angriff Deutschlands auf Bolen oder der Tickehoslomassei einem Angriff Deutschlands auf Bolen oder der Tickehoslomassei einzuschreiten. Unabhängig von den Masnahmen der Garantiensächte werde in jedem Fall der Böllerbund seine Meinung über den Konflikt kundgeben. Schließlich entbält der Bertrag eine Borbeholtslausel in der Kickung, das die Bestimmungen des Versäuler Bertrags und maßgedende Absommen und dei geweint sind — nicht abgeindert werden sollen und daß der Bertrag in keiner Beise die Kechte und Berpflichtungen der Unterzeichner als Böllerbundsmigslieder deeinstuffen ist. Der Bertrag soll so longe in Kraft bleiben, dis der Kollerbundsval mit Zweidritel-Webrdeit entscheit sie die Kneche des dar wie Zweitrel gewährte Sicherbeit sie die Kneche des dar die den Kartrags genügt. legenden Bertrage genfigt.

Mus Stadt, Begirk und Umgebung.

Reuenburg, 18. Oftbr. Um tommenden Sonntag den 26. Oftober werden in Schwann die Berbftgelande- Staffellaufe bes Unt. Schwarzwaldgaues um die Bantvanderplafette ausgetragen, die, wenn das Wetter giinftig ift, sehr interessant zu werden versprechen. Dieselben bilden gleichsam den turnerischen Abschluß für das laufende Jahr ber offentlichen Beranstaltungen. Mit benfelben werden auch noch täufe der Schüler und Turnerinnen verbunden. Die Läufe find iolgendermaßen gegliedert: Turnerinnen 4 X 100 Meter; Schlier (5 Läufer) 100, 350, 300, 400, 100 Meter; Zöglinge und Samptlauf (Affide) je 7 Läufer 500, 400, 200, 500, 350, 400, Dauptlauf (Afrive) je 7 Läufer 500, 400, 200, 500, 350, 400, 100 Meter. Die einzelnen Läufer werden auf die betr. Strecken eingeteilt. Ioder teilnebmende Verein dat die entsprechende Zahl Läufer zu fiellen. Bemerkendwert ist, doß wir im Gau über gute Läufer derfügen, die in ihren Leiftungen an die deutsche Höchtleiftung nabezu beranreicken (10.8 Sek. gegen 11.2 Sek. 100 Meter). So dürfte diese Veranskaltung für viele einen interessanten Kachmittag in Andschaft kellen und es wäre nur zu wünschen, daß recht viele Zuschaften Leufen der Ingendern Feigen deutscher Ingendern der mordener ihr Sch. (Wetter bericht) Ausläufer der nordwestlichen Debress sinn derursachen dei uns underkändiges Wetter. Kür Mittwoch

fion berursachen bei uns unbeständiges Wetter. Für Mittwoch und Donnerstag ift nur zeitweife aufbeiternbes, im übrig mehrfach bedecktes, aber in der Hauptsache trockenes Wetter zu

Rotenbach, 19. Oftbr. Bor furgem feierten das feltene Geft der Goldenen Dochgeit die Meifters Cheleute Johann Born und feine Gattin Duife, geb. Balg. Aus biefem Anlag murbe ihnen vom Staatsbrafibenten, von ber Rirchengemeinbe Bolen und vom Schultbeisenamt Dennach ein Geichent über-Die Rabelle des Meisters Bub und ber Turnengefangverein Reuenbürg brachten ben Jubilaren ein gelungenes Ständen dar. Der Jubilar ift 73, die Jubilarin 71 Jahre alt, und beibe noch sehr riftig. Mögen ihnen noch viele Jahre fried-lichen Jusammenseins beschieden werden!

Büriremberg

Warmbronn Ou. Leonberg, 19. Offbr. (Etreithändel mit töblichem Ansgang.) Am Zamstag abend fam es vor der Wirtdait jum Gritnen Baum gu einem berbangnisvollen Streite. Schon vorber batte es in der Wirtschaft allerlei Stichefeien swischen jungen Leuten gegeben. Der Landwirt Rubolf Dä-ring, ein angesehener eiwa 42 Jahre alter Bürger, wollte in dem Streite abwehren und mahnte jum Frieden. Aber einer ber Burichen, der ichon vorber die Neufgerung geton baben foll, beute muß noch einer bin sein, sog den Revolver und gab auf den Landwirt Bäring einen Schuß ab, der ihn in den Unterleib traf. Haring wurde am andern Morgen um 5 Uhr ins Begirtefrantenhaus noch Leonberg ilbergeführt, farb aber noch unterwegs. Der Tater, ber 34 Jahre alte Schreiner Wilhelm Baner, murbe verhaftet.

Stutigart, 19. Oftor. (Gin ungetreuer Bereinsfefretar.) Der Sefretar eines Stuttgarier Clubs bob bas Banfguthaben feines Bereins in Sobe von 500 Mart ab und brannte durch

rufung eingelegt batte, wurde vor dem Landgericht nochmals fo daß nununehr mit dem Guntmifunppel und dem Sabel vor-verdandelt mit dem Ergebnis, daß die Strafe des Direktors gegangen werden mußte. Ernft won vier auf fünf Monate Gefängnis erhöht wurde, wallrend bei ben übrigen Berurteilten Strafmilberung eintrat. 3ndbesondere erhielt die Tochter des Direktors Ernit statt drei

Mrongten nur sechs Boden Gefüngnis.

Einitgart, 19. Offbr. (Landesversammlung des Bereins würft. Berwaltungsbeamten.) Der Berein würft. Berwaltungsbeamten bielt dier gestern feine Landesversammlung ab.
Der erste Borstpende, Direktor Dillmann, erstattete den Geichniftsbericht und berührte dabei insbesondere Fragen der Fortbildung. Oberrechnungerat Grüninger ibrach über bie Befahren, Die dem Berufsbeamteneum droben. Es tamen zwei Entichliebungen jur Annahme bezüglich ber Befoldungspolitif und der Mus. und Weiterbildungebeltrebungen. Bum 2. Bor-

finenden wurde Rechnungsrat Mang gewählt. Markgröningen, 19. Oftbr. (Aufflärung.) Die Weldung, daß ein hiefiges Pierbeführwerf fannt der zwanzigjährigen Tochter bes Beilbers fourlos veridiounden fei, bestätigt fich nicht Das Aubrwert ist hier wohlbehalten eingetroffen, aber ber Befiper batte es in Stuttgart aus Gründen, die wohl alfoholischer Katur lind, nicht mehr gefunden.

Babithofsgebäube.) Die ftirmiiche Racht vom Samstag auf Sonntag benfisten Ginbrecher zu einem Beluche auf bem biefigen Starfonegebäube. Die Fenfter wurden eingeschlagen und die Titten ju ben Dienstrumen erbrochen, wobei ben Dieben etwa 400 Mart aus ber Stationstoffe in Die Banbe fielen. Bon ben Tatern fehlt sede Spur. Auch in der Stadtfirche wurde ein Zeufter auf der Citieite in der Samstagnacht eingeschlagen und der Rirche ein Besiach abgestattet, sedoch mit negativem Erfalg. Die Opferstöde, auf die es die Einbrecher wohl absahen, waren nicht borhanden.

Tuttlingen, 19. Oftbr. (Tobiuchtenniall.) Mit Tagesanbruch forung ein biefiger Einwohner in der Wilhelmstraße in einem Tebindetsaufall gim Jeuster binaus und durcheilte, nur mit dem Demd besteidet, unter Geschrei die Strassen. Er wurde inf die Polizelwache und von dort mit dem Sanitateauto ins

Aranfenhand gebracht Baltingen, 18. Ofthe. (Ein Schwindler.) Bor dem Großen Schöffengericht friid ein neuer Termin in der Straffache gegen den Beivatbereffin Gern von Lautlingen flatt, gegen den dereits Jahredfrift in diefer Cache verbandelt worden mar. wurde ibm jur Laft gelegt, daß er fich dem Bublifum gegenüber anbeifchin moche, mit hilfe eines ARediume, feiner Chefrau friminalfälle aufzuflären, obwohl ibm die Ausüchtslofigfeit der Ariminalfülle aufzuflären, obwohl ihm die Ansschtstoligkeit der Ausstättung eines Sachverbatis auf diesem Wege befannt sei. Sachverständiger war Universitätsdroßestor Dr. Desterreick-Tüdingen. Das Gericht gesangte troh des vorsichtigen Sachverständigenglichten zu einer Verurreilung des Angeslagten zu unsei Monaten Gesängnib. Es ist jedoch damit zu rechnen, das, die ganze Angelegendeit nocheinmal in der Verufungsinstanz vor der Straffaummer in Hechingen ausgerollt wird.

Scharndorf, 19. Oftbr. (Jäher Tod.) Im Welsbeimer Jug erlit ein junger Mann namens kools Tobl von Waldenstein eine Derzlähmung. Er war in Bogleitung seiner Braut und seiner Sexulähmung. Er war in Bogleitung seiner Braut und seiner Scharfer im Begriff, seine Angehörigen zu besuchen.

Unfere Postbezieher

bitten wir, bie Erneuerung ihres Abonnements auf ben Engtaler" für ben Monat Rovember fodteftens bis 25. bs. Mis. vorzunehmen, ba Die Boft bei fpaterer Einzahlung ber Bezugs. gelber eine besondere Gebuhr von 20 Big, erhebt; auch befteht bie Befahr, bag in ber Buftellung ber Beitung eine turge Unterbrechung eintritt.

Baben

Pfargbeim, 19. Oftbr. Grabe Ausschreitungen liegen fich nachts der hilfbarbeiter Otto Bürfle, der Taglohner Friedrich Girrbach und ber Taglobner Bermann Kungmann von bier in Böhingen aufdrulden fommen, indem fie gegen awei Bolizeibeaute, die sie schon vorber wegen Mubestörung wiederholt verwarmt hatben, tutlich vorgingen. Wei ber Festinahme sesten fie I gleich, ob fie alte Jungfer, Winve ober geschiedene Frau find.

nur die Berurteiten, fondern auch die Staatsamvaltichaft Be- | fich beitig gur Bebr und verleten babei einen Boligeibeamten,

Pforgheim, 19. Oftbr. In einem Einfamilienbans wurde ein Anabe von eif Jahren, der fich allein zu Haufe befand, in der Kildie dewußtlos anfgefunden. Er batte eine Roblenogod pasvergiftung erlitten. Das Gas batte fich durch den brennenden Grudeberd entwidelt, der wohrlcheinlich feinen ausreichenden Abgug batte. Die Wiederbelebungsverfuche eines Argtes waren bon Erfolg.

Etillingen, 19. Oftbr. Gin ichlimmes Beiden für die Lage der Landwirtschaft dürfte u. a. darin zu finden fein, daß die Grundfriideverhachtung in Speffart am lebten Samstag taum eine Mart für das Ar ergab. Die Nachfrage nach Pachtäckern ift febr gering.

Mus Baben, 19. Ofthr. Ein Mengerburiche führte gwifchen Renchen und Denöbach eine Kuth, die plötslich die Tobsucht de fam (ober brummlig wurde). Sie rif ibm den Daumen ab und rafte auf der Strafe fort. Gin mit filmf Berfonen befehred Auto stellte sie und warf es um, ein Lastauto griff sie wiederolt an. Alles flüchtete ind Feld und auf die Räume. Da fie es efonders auf die Autos abgesehen batte, so ist anzunehmen daß bier ein typischer Fall von "Antowut" vorliegt, die be fanntlich auch bei Menichen als Autopsuchoje sehr verbreitet ist. (Ein gang merfwürdiges intelligentes Bieb!)

Bermiichtes.

Ein Teuerwehrmann als Brandftifter, Bie in Berlin, fo hat man auch an vielen Stellen im Reiche, besonders auch i Schleswig-Politein und neuerdings in Sachien mit Brandftij ern zu rechnen. In leister Zeit war auch die Bergwerksstadt Freiberg in Sachsen und ihre Umgebung durch eine Reibe von Brandstiftungen beimgesuche worden. Bei der Untersuchung bat sich nun herausgestellt, daß bierbei ein — Feuerwehrmann namens Bernhardt aus Branderbisdorf in Frage fam, der un er der Laft des Beweismaterials gestand, am 19. September de Scheune des Gutobesigers Rircheis, am 27. September bi Schenne bes Gutsbefigers Road in Branderviederf, am 3. Oft Schenne des Mittergutebefipere Tunnermeber in Salebach am 4. Oft. Die Getreidefeine bes Müblgutsbefipers Reifimulle in Lichtenberg und am 5. Oftober bie Scheune ber Dünger abfubr-A.G. auf Freiberger Finr vorfählich in Brand gested su baben. Rach ben Angaben Bernhardts ift ber Beweggrund ju ben Brandftiftungen ber Gbrgeis geweien, fich als Beuer wehrmann bei ben Rettungsarbeiten auszuzeichnen und als Erfter am Brandberde zu ericheinen. Weiter hat aber auch mitgewirft die Freude am Andlid von Schadenfener. Anläß-lich des Brandes bei seinem Rachbar Road zon es fich durch feine übereifrige Tätigkeit beim Löschen und Retten eine Rauch-

Absturg. Aus Innsbrud ichreibt man: Eva Hodermann aus Berlin, Laborantin in einer Innebruder Apothefe, hat am 11. Dirober allein eine Bergtour unternommen. 20s bas 20abrige Madden, bas jumeift ohne Begleitung Alettereien ausführte, nicht gurudfebrte, ruftete bie Alpenvereine Rettunge ftelle eine Expedition aus; biefe manbte fich guerft ine Stubai well die Bermiste den Dabicht als ihr Ziel angegeben batte, man ersubr aber, daß Frl. Hobermann im Solsteinbause am Erläattel übernachtete. Um 16. Oktober sand die Jungbrucker Expedition die Bermiste tot auf; sie war dei der Ueberkletterung des Kleinen Solfteins abgefturgt.

Das Flingzeng als Lebensreiter. Dem Flingzeug bat Die Frau bes Direftors ber maroffanischen Staatsbant in Jes ihre. Rettung vom ficheren Tobe ju verdanten. Der Zuftand der Frau erforberte ein Gerum, bas in Maroffo nicht vorbanden war. Die Ginibrigung mußte aber in fpateftens 21 Stunden gescheben, wenn die Kranke am Leben erhalten bleiben follte Auf telegendhische Bestellung in Marfeille wurde das Serum mit Flugzeug noch an demselben Tage nach Rabat und von dort mit Auto nach Ges befordert und die Kranke wurde gerettet. Bu Schiff wätte bie Beforberung minbeftens feche Tage ge-

Berficherung gegen Chelofigfeit. Das Berficherungemejen hat in der letzen Beit eine ungeahnte Bielseitigkeit angenom-men. Go las man jüngst von einem Manne, der fich allen Ernfied bei einer Berficherungsgesellichnit gegen die Caillaugftenern verfichern laffen wollte. Die immer imarten Amerikaner haben, wie and Remport berichtet wird, jest ein gang neues Arbeits-felb für die Bersicherung entberkt: die Ebelosigseit. Die gegen biefe "Gefahr" verficerten weiblichen Schonbeiten erbalten in ihrem 40. Lebensjahr, falls fie gu biefem Zeitpunkt unbemannt find, eine Entschädigung ausgezahlt. Und dabei ist es ganz

Handel und Berkehr

Stuttgart, 19. Dir. (Cunbesproduktenborfe.) Die Stimmung für Beotgetreibe ist einen freundlicher; große Umfage inden aber nicht katt. Es notieren je 100 Kg.: Weigen neu 22—24 (am 15. Oktober: 22—23.75), Sommergerite neu 23—25 (23—25.50), Roggen neu 18.50—19.25 (uno.), Hofer neu 17—19 (uno.), Weigenmehl 39.25 bis 40.25 (38.75—39.75), Beotmehl 32.25—33.25 (31.75—32.75), Kirie 10 10.50 (10.50 10.75), Weigenbeu 0.50—7.50 (6—7), Rierbeu neu

10 10.50 (10.50 1075), Wiesenheu 6.50 - 7.50 (6—7), Kiesbru neu 7.50—8.50 (7—8), brohigsprechtes Stoh 4.75—5.25 (4.50—5) Mark. Statigart, 19. Okt. (Woltoblinarki auf bem Nordbahnhof) Am Samstog woren 100 Wagen aufgestellt, woodon 50 neu gageführt woren, nämlich 18 aus Breuhen, 4 aus Bayern, 4 aus Heighen, 1 aus Holland, 1 aus Feiglen, 3 aus Söllenden, 1 aus Rumänien, 11 Istatien und 7 aus Frankreich. Rach auswärts sind 76 Wagen abgegangen. Preis wogenweise für 10.000 Ka. von 1350—1700 Wark, im Kleinverkauf 7.70—9 Mark pro It. Warktluge: lebhaft. Schweinepreise. Balingen: Mikhschweine 30—44 Mark. Beslächem: Utlichschweine 30—35, Läufer 47 Kark. Bönnigheins; Mikhschweine 21—28, Läufer 43—95 Mark. Cralisheim: Läufschweine 25—42 Wark. Geodroun: Mikhschweine 25—40 Mark. Büllchichweine 25—42 Wark. Beslöweine 20—30, Läufer 40—75 Mark. Pallsbronn: Mikhschweine 25—42 Kaufer bis 60 Mark. Pellboronn: Mikhschweine 25—42, Läufer bis 60 Mark. Pellboronn: Mikhschweine 25—34, Läufer 40—65 Mark. Küngelsau: ronn: Mildidmerine 22 - 34, Ldufer 40-65 Mark. - Rungelsau. Milchichmeine 25—40 Mark. — Mergentheim: Milchichmeine 25—40 Mark. — Oeheingen: Mildschweine 30—42 Mark. — Aroffingen: Mildschweine 27—34 Mark. — Ulm: Mildschweine 40—50, Läufer 80—100 Wark. — Baihingen a. E.: Mildylchweine 25—40 Mark, je

Holzmarkt. Das Forftamt Steinwald bei Freudenftadt eriöfte für 1200 Fm. burchichnittlich 134,3 Prozent. — Auf bem Holzmarkt im Reutlingen worben buchene Scheiter zu 26—30 Mark, buchene Wellen gu 50-60 Mark, tannenes Scheitervolg gu 18-20 Diark

Der Weinberbft. Die Daupmveinlese fommt jest allmab lich in Gang, wührend die Lese des Frühgewächses ihrem Ende entgegengeht. In Ingelfingen ergab bie Borleje Reltermannichaft Einzelmoftgewichte von 70-80 Grad Dechole In ben füblichen Weinbergen erwartet man gute Qualitäten. In Unter grubben bach wird der Ertrag auf 600 Defto liter geschätzt, in Gellmersbach auf 1600 Heftoliter, in Erlenbach auf 4000 Beftoliter, in Eberstadt auf mindestens 3000 Beftoliter, in Recarwest heim schwanken die Weinbreife zwischen 230 und 250 Mark. Im Zobergan ist die Weinbeie Chan weit berein ist die Weinbeie Chan weit berein 300 und 250 Mark. Weinleie ichon weit voran. Eleebronn barte regen Indeel zu 200 Mark. Rord bei m meldet bestere Cwalität als erweitet, doch schlägt das Quantum zurück. Der Wein ist tellweise ohne issten Preis verstallt. Einige sleine Reste wurden zu 200 die 280 Mark verstalst. In Dehringen sind eine Versteigerung sürftl. Frishgewächstes statt mit Preisen von 76 bis 20 Wart ver die Versteile statt mit Preisen von 76 bis 20 Wart ver die Versteile verst bis 80 Mart pro Settoliter. In Walbeim wurden Känfe zu 240 Mart abgeschlossen. In Flein ist der meiste Wein schon verstellt, aber ohne iesten Breis. In Uhlbach ickapt wan das Brzengnie auf 1500 Heftoliter, in Robrader auf 300 bie 400 Deftoliter. In Engweibingen ift die Beje beenbet und vieles obne feften Breis verftellt. In Dobenballach ift die Lese der bürgerlichen Weinberge beendet und die Lese in den bersoglichen Weinbergen bat begonnen. Wägung Dechole bis zu 79 Grad. Die Güte übertrifft den 1924er

Bom Solzmarkt. Rach den Mitteilungen des Waldbefiger verbands für Bircttemberg und Sobenzollern wurden verfauft and Gemeinder und Brivaiwald im Juli 10 263, im Angult 3101 m September 7508 und aus den Stoatswaldungen im Jul 2184, im August 10 097, im September 10 383 Festmeier. Erios betrug beim Gemeindes und Privatwald im Juli 137,8 im Muguft 130,7, im September 132,6 Brogent und beim Staats wold in den genannten Monaten 140, 135 und 138 Brogent. Diese Bablen beweisen, bag der Holzmarkt auch in der ruhigeren Zeit nichts an seiner Seetigkeit eingebüßt bat.

Reneite Radrichten

Koln, 19. Dit. Das Berfahren gegen ben Rebakteur Trimborn von ber fozialbemokratischen "Rheinischen Zeitung", ber wegen Beseitbigung bes Reichsausenministers zu einer Gelbitrafe von 200 Mark perurteilt worden war, und wegen bas Trimborn Berufung eingelegt hatte, ift nuf Grund bes Amneftiegefeges eingeftellt morben.

Mors, 19. Okt. Der Kalfierer bes hieligen Inangamts, Sieg-mund, wor in ben Berbacht geraten, Unterfclagungen begangen gu haben. Bei Rachprüfung ergab sich, daß er einen Betrag von 300000 Mark unterschlagen batte. Siegmund fellte sich barauf seibst ber

Leipzig, 19. Ditt. Der Abtransport ber Maffen, Die gum erften deutschen Reichskriegertag in Leipzig jusammengestromt woren, ge-ftaltete fich reibungolos. Mehr als 70 Sonberguge murben am Conntag abend und im Laufe bes Montags neben ben fahrplan-mägigen Jugen vom Hauptbahnhof abgelaffen, um die Teilnehmer in ihre Heimat guruckzubefördern. Für blejenigen, die am Montag

Bom Glud vergeffen.

Roman von Fr. Behne.

Berliebt fab er fie an. Bie eine reigende Buppe mar fie in bem engen, weißen Rleibchen mit ber ausgeschnittenen Blufe und bem beruntergebogenen Panamabut auf bem braunen loderen Saar, bas Geficht faum mehr als fonft gerotet. Bequem lebnte fie fich in bem roten Rorbftubl gurud, bie weißbeichubten Guge übereinanbergeichlagen, bas Ratett auf den Anteen, ben Rauchringen ibrer Zigarette

Er legte fein Ratett beifeite, wurt bie Bigarette fort und fußte nach ihrer Sand.

"Blanche!" flufterte er jartlich und rudte bicht an fie

Gie borte feine weiche, ichmeichlerifche Stimme gern und blidte gern in feine ichwermutigen Bigeuneraugen. Er freichelte ihren Unterarm, ichob ben ichmeren golbenen Armreif jurid und legte feine Lippen auf bas feine Gelent.

"Balt, mein Freund - nicht fo fubn -!" Doch ihre Mugen ftraften ihre Abwehr Lugen, und er mußte biefer Augen Sprache gut gu beuten.

Blanche, belle Blanche, meinen Lobn!" Er fuchte und fant ihre Lippen, obne großem Biberftanb gu begegnen. Geine Art mar unwiberfteblich. Dazu bie weiche, ichmeis delnde Maieniuft, bas Loden bes Frühlings - - -

"Blanche, fuge, geliebte Blanche -Bent mar vielleicht ber Augenblid gefommen, fie feinen Winichen geneigt ju maden - wer weiß, wann er wieber bie Gelegenheit batte, fo ungestort mit ihr zusammen gu fein; fle ichien in einer weichen, bingebenben Stimmung, und ba begann er in leifen, jariliden, vorlichtig gewählten Morten von feiner Liebe gu iprechen Bioglich murbe fie aufmerfiamer, ein footliches Licht glomm in ihren Angen aut - fie lachelte in unbestimmter Beife - Die fleine, Iluge, fuhl abmogende Blanta batte fich wieber gang in ber Gewalt, batte bie verliebte Regung ubgeichütteit. Toch nod Helt lit the metter reden,

Aber ale er immer fühner geworden, ben Wunich ausprach, fie bald fein geliebtes Beib, "feine Dufe" nennen zu dürfen, da brach fie plötzlich in ein tolles, nicht aufhörenwollendes Lachen aus. Gie ichuttelte fich formlich. Berdutt fab er fie ba an, verbutt und mit einem nichts weniger als geiftreichen Gefichtsausbrud.

"Blanche, es ift mein Ernft - mein beiliger Ernft mein Wort barauf

"Ich glaube es Ihnen auch ohne eine Beteuerung, mein Mitter ohne Furcht und Tabel! — Aber lo hoch versteigt sich mein Chrgeiz nicht, Ihre "Muse" werden zu wollen — "Blanche — nur Sie. Ich habe teinen anderen Gedanfen als Sie!" Bittend hielt er ihre Hand.
Da iprang sie auf; ihr hubsches Gesicht trug jeht einen

talien, hochmütigen Musbrud. "Genug, Baron Malte von Reinhardt, ich fage "nein!" Sprechen wir alfo nicht banon! Berberben Gie unfer freundchaftliches Berhältnis nie wieder burch folche — solche fühnen Phantaftereien! Es wurde mir aufrichtig leib tun! Go, Schluf für beute!" Er bif fich auf die Lippen. Teufel! Satte er fich boch

perrednet!

"Allio ein Rorb, ein regelrechter —"

Er nagte an feinem Bartiben und fah por fich bin. Die Schwermutsmiene ftand ihm gut.

"Aber ein gierlich geflochtener Korb! Gie haben nicht ichwer daran gu tragen - feien Gie gufrieben!" Gie beobachtete ibn von ber Geite. Und fie lachelte verftoblen. Sie, bie eine jo gute Romobiantin mar, verftand auch bas Romodienipielen der anderen zu beurfeilen!

"Uebrigens, was ich Sie noch fragen wollte, Malte, wer war benn eigentlich bas fleine, biibiche, rothaurige Ding, mit bem Gie vorgestern auf bem Rennplag fprachen? ja, tun Gie nicht fo bumm, ich hab' fie ja gefeben -"

"In der Tat, ich weiß wirklich nicht — Sie muffen fich geirri haben, belle Blanche -

"Ach was, verftellen Gie fich nicht, bas hat bei mir teinen 3med! 3bre iconen Redensarten find ja bei ber Aleinen beffer angebracht als bei mir! - - Jest wollenmir geben! - Geien Gie geicheit, und "mudjen" Gie nicht mehr!" Gie drudte ben but fester auf bas haar. "Sie tommen body mit mir und effen bei uns zu Abend --

"Ich bedaure --"
"Ah, empfindlich, mein Freund?" Sie ichlug mit bem Ratett burch die Luft, "fo muffen wir halt fur heute auf bas Bergnigen Ihrer Gegenwart verzichten! - Das wirb Zeannette besonders ichmerzlich fein, dem armen Ding —'

Sie lächelte fpottifch babet. Da sprang ein Junte in seinem Auge auf, und mit einem schrägen, tudischen Blid ftreifte er fie. Wenn er nun Ernst bei Johanna machie? Wer hatte ba ben gröben Schaben? Doch nur Blanfa, bie so sicher han as großes Bermögen als bas ihrige betrachtete, beffen Berlift fie ichmer empfinden murbe!

Und ba nahm er fich vor, alles baran zu jetzen, Hanna zu erringen — und bann sollte Blanka feine Ungnade fühlen! Er war nicht ber Mann, geichebene Beleidigungen und Rrantungen zu vergeffen, wenn er jest auch gute Miene jum bofen Spiel machen mußte! Und es mußte balb fein, baß Sanna feine Braut murbe - benn er war in fürchterlicher Riemme. Die zweitausend Mart, Die ibm Die Mutter gestern gegeben, maren ja nur ein Tropfen auf ben beigen Stein gewejen.

Er begleitete Blanta bis gu ihrer Billa, fich bann mit

einem Sandfuß von ihr verabichiebend. "Rommen Sie wirflich nicht mit? Saben Sie fich inzwiichen nicht boch anders besonnen? Es gibt beute abend Arebie -

Melancholifch ichüttelte er ben Ropf. Rach bem Schmerg, ben Gie mir bereitet haben, grau-

ame Bianta -Dann haben Sie wenigftens Stoff fur ein Liebes-

Heb. ipottete fie. Er ging nach der Strafenbahn, um nach Saufe gu fahren. Am Bahnhofoplag befann er fich aber und iprang wieder ab - es war gerabe die Beit, in ber or die Cousi antreifen fonnte. Ihn erfaste bie Cobnluct nach bem fleinen frifden Rottopi. Er ermischte fie auch gludlich, als fie mit anderen Rollenin en das große Barenhaus Derkieh tim antigonumies and Edvigening folgist

maukiinbige gepeuft werb Baris, mabrend Il. Emgnh" at Emanh. veniger De Baris,

noch in Leit

Wie über ba Berlin, Nenkölln, A

unte Beuer

Mitten pernie

belt en fich :

parjählich au

idmebt, bat und Gerichts

minister habi

wirgefter Bel

mb, die Ro

er beutfcher

iden und fr

bem man in bemüht fet,

at fchaffen.

nicks morb

in bie ihre

fahrer midge

Berlin,

haltungen be

mit bem oor

ichteten Are

Menember 1

mammentee

lattes, boh

Moskou au

olge micht & ungs Rover sahm das E pridagten G

ju einer Wel

und Jehn 3

eine am De Edmudsfort beidaffung.

Sterge

Salientin im

Bahlen übe

3n ben eing

Scouent gem

olgt im Lai

halbentidsen

bes Rogal bie feit lan

auf bie Fra

ibliden Bi

tigung ber

sölherung, l 3wifdenfälle

Rom, 2

Memel,

Berlin,

Berlin.

Berlin,

Berlin, :

Gett. S ihm un gebenbe Flanelli danben, bem M Et :

los jau Rod ruhig n banten. Sie Da iff ba -Sie ibrer S Deffor

this be friegt ! Deutiche ich ba in ein

Es L flappt, (Reigl, b alle auf e.) Die Stimmung Imfane finden aber ieu 22-24 (am 15. (23—25.50), Roggen), Weizenmehl 39.25 (31.75—32.75), Riele (6-7), Riechen neu bem Morbbohnhof. on 50 neu guaeführt n, 4 aus Sessen, 1 aus Rumänien, 11 find 76 Wagen ab-1 1350—1700 Mark, lage: lebhaft. 3—44 Mark. — Be-

rk, - Bonnigheim: Crollsheim: Läufer conn: Mildidaweine -30, Läufer 40-75 5 60 Mork. Hell-ork. Küngelsau: Bildidaweine 25-40 tark. — Troffingen: eine 40-50, Paufer ne 25-40 Mark, je

Freudenftabt eriöfte Auf bem Solzmarkt 30 Mark, buchene du 18-20 Mark

mmt jest allmäh adifes threm Ende bie Borleje ber -80 Grab Dechile gute Qualitäten. rag auf 600 Defto-600 Deftoliter, in fradt auf minbeus schwanken die Babergan ist die atte regen Danbel Canalitat ale ere Der Wein ift teilrine Reste wurden ingen fand eine it Preisen von 76 wurden Käufe zu meifte Wein fcon di fdidit man bak er auf 300 bis 400 Sefe beenbet und benbaslach ift t und die Bofe in Wagung nach t ben 1921er

bes Waldbesitzer n wurden verfauft 3, im August 3101 aldungen im Juli 18 Festmeter. Der 33 Festmeter. alb im Juli 137,8 und beim Stants. und 138 Brogent, b in der rubigeren

Rebakteur Trimborn. ng", der wegen Be-ftrafe von 200 Mark Berufung eingelegt lit morben Binangamts, Giegjungen begangen

Betrag von 300 000 b barauf felbft ber

offen, bie jum erften geftromt maren, geerglige murben um neben ben fahrplanum Die Teilnehmer en, ble am Montag

ichlug mit bem für heute auf t! - Das mirb rmen Ding -

auf, und mit Wenn er nun oa ben größen ichon Dan ins , bellen Berlift

u segen, Hanna e Ungnabe füh-Beleibigungen tuch gute Miene ingie bald fein, war in fürchteribm die Mutter anf ben beigen

t, fich bann mit

gaben Sie fich Co gibt beute

et haben, grauür ein Lieben-

nach Sauje in ber and iproug er er die Consi judi noch bem duch glütlich, Lifte gange

minifter haben die fefte Uebergeugung von Locarno beimgebracht, bag e Briand mit seinen Bersprechungen ernft ist und daß fie fich binnen blegefter Jeit auswicken werden. Wie ftark beibe Minister von dieser Javersicht burchbrungen sind, ergibt fich baraus, baß sie entichloffen ind, die Konfequengen zu gleben, wenn fie ihre Erwartungen trügen

Berlin, 19. Oht. Das Tobesurteil des Brüffeler Kriegogerichts pigen den Schriftsteller Baul Oskar Höcher, hat, wie wir ersuhren, ber beutschen Delegation in Locarno Gelegenheit gegeben, ben belgi-ichen und französischen Delegationen zum Ausbruck zu beingen, daß den beutsche Bolk derartige Fehlurteile nicht verfieben werde, nachben man in Locurno immer wieber verfichert habe, bag man allfeitig bemutt fer, eine Atmofphare bes Friedens und ber Berftunbigung s ichaffen. Bon frangofticher und beigifcher Geite fei barouf verwielen morben, daß es fich bleebel um ichmebenbe Berfahren handele, m bie ihre Regierungen nach ben bestehenden versassungsmäßigen Beltimmungen nicht eingreifen könnten. (Warum werden diese Berfuten nicht niedergeschlagen? Schrift!) Berlin, 20. Oht. Das Reichskabinett wird sich heute in einer

Steung über ben Bertrag von Locarno enticheiben, Berlin, 19. Dat. Der Reichjahrlegerbund tellt mit: Die Berunfultungen bes Frontbann, bie in Stötterig ju unmefentlichen Jufamneuftoffen mit bem roten Fronthampferbund geführt haben, haben mit bem bom Reichsättiegerbund veranstalteten Reichskriegertag nichts

Berlin, 20. Oht. Das "Berliner Tageblatt" teilt mit, in unter-nateten Rreifen werde angenommen, daß der Reichstag erst am 20. Tovember wegen der Renovierungsarbeiten im Sigungsfaal werde giammentreten hunnen. — Die Melbung eines Berliner Montags-latten, baft die beutschen Studenten Wolfcht und Kindermann in Weskou aus der Halt entlaffen worden feien, trifft den Blattern gurige nicht zu. Es itt jeduch bestimmt dumit zu rechnen, daß sie untings Rovember begnadigt werden. — In dem Mordprozes Griedl nitm das Schwurgericht Affekthandlung an und verurteilte den Angelagten Geiebl wegen Totichlages und nachsolgender Unterschlagung unter Gesamistrase von zehn Indexen und brei Monaten Juchthaus und zehn Interechung von sechs Monaten befuchungshaft. - In bem Brogeft ber Stadt Berlin gegen bie

hechahngeseillichaft ift die Stadt Berlin abgemiefen worden.
Hamburg, 19. Obt. Fossachkletterer brangen heute nacht in eine am Harveschuber-Weg gelegene Billa ein und entwendeten Schmucklochen im Werte von rund 120000 Mark Für die Wiederbeilichaffung des gestohlenen Schmuckes sind 15000 Mark als Belohmung ausgestellt marken

Stargard, 19 Det. Der Rechnungsführer Birchow Des Gutes Collentin im Rreife Burin, ber mit einem Juhrwerk unterwegs war, murbe von beet Wegelagerern erichoffen. Der Ruticher, ber auf bie

Pferde einhieb, um zu entkommen, murbe nur leicht verlett.
Memel, 19. Oktober. Nach den die 7 Uhr abends vorliegenden Wahler über die Wahldereiligung kann festgesteilt werden, daß die Wählerschaft der Stadt Memel zu 85 die 90 Prozent gewählt hat. In den einzelnen Stimmbeziehen haben die 7 Uhr abends sogar 95 Vrozent gemählt. Auf der Redrung beträgt die Wahldereiligung durchschnittlich 85 Prozent. Die Feststellung des Wählergedriffes erofgt im Laufe bes morgigen Tages. Melbungen über ernftere 3mi-

ichenstäße find nicht eingegangen.
Rom, 20. Oht. Eine offizielle Berlautbarung teilt mit, daß die liuftenischen Teuppen im Norden des Somalifandes das untere Tal des Nogal zwischen den deiten Sultanaten Obia und Migiurtini, die seit füngerer Zeit miteimander in Fehde ledten, besetzt haben. Die Altion, die schon 1921 geplant war, wurde seither mit Rücksicht auf die Grage im Guben verfchoben.

Baris, 20. Dit. Savos melbet aus Beirut: Die Drufen find im fidlichen Biertel von Damoskus eingebrungen und haben mit Unter-tugung ber ber Diandatarmacht Frankreich feinblich gefinnten Beboliberung, sowie mit linterstügung einiger Rommuisten gesten obend Jwischenfalle hervorzurufen versucht. Dieset Berluch ift aber gescheitert Die Drusen nördlich von Guelda haben Abgesandte ins Land geschickt, die beauftragt sind, den Jusammentritt einer Bersammlung anzukündigen, in deren Bersaul die Eventualität ihrer Unterwerfung

Paris, 19. Odt. Aus Biftoria (Columbia) wird gemeibet, daß mibrend Umladung der Fracht des leck gewordenen Dampfers "Emgyh" auf einen anderen Dampfer ein Schlepper mit dem Dampfer "Emgyh" gufammengestoßen ilt. Beide Fohrzeuge sind innerhalb weniger Minuten gefunden. Sieden Mann der Besahung des

Paris, 19. Dat. Der heutigen Unterrebung gwifden Painleve

dirent darouf hin, benn es wird zugegeben, das bie Frage ber Rau-mung ber Rolner Jone icon besprochen werben wird. Ueber ben Bestpunkt ber Raumung konn erft entschieden werden, wenn eine

Baris, 19. Obt. "Newpork Herald" melbet aus Mabrid, bag ber fpanische Kumpfflieger Fercandic, ber an ber spanischen Marokko-front tätig war, bei einem Fluge über bem Flugplag Alcala abstürzte und föblich perungliidite.

Buhareft, 19. Oht. Her verlautet, Tichtischerin habe Aumanien einen Sicherheitspakt vorgeschlagen.

Rem-Pork, 10. Oht. Frau Craig Biddle, die Frau eines amerikanischen Multimillionärs, die leit einigen Monaten von ihrem Mann getrennt ledte, ist in ihrer Wohnung tot ausgesunden worden. Man hat am Halle der Berliorbenen Wirgmerkmale seltgestellt. Die Boligei bat eine Unterfuchung eingeleitet.

Ablojung ber Realgemeinberechte.

Stuttgart, 19. Oftbr. Der Minister des Innern bat auf eine Rleine Anfrage der Abgg. Küchle und Bod betr. Mealgemeinderechtsablösungen folgendes geantwortet: Rach den an gestellten Erhebungen find in den Kriegs- u. Rachfriegss nögesamt in 16 Gemeinden oder Teilgemeinden bes Banbe Realgemeinderechtsablöfungen burchgeführt worden und gwaalle im Boge freier Bereinbarung, in welchem Falle die Beiei-ligten an die Bestimmungen der Art. 3 ff. des Gofepes betr. die ligten an die Bestimmungen der Lt. 3 st. des Goleges detr. die Ablöiung der Realgemeinderechte und übnlichen Kechte dam 28. November 1900 nicht gedunden sind. Alls einziger Hall, in dem die Ablöiung der Realgemeinderechte nach den Bestimmungen des Geseiges vom 28. November 1900, insdesondere den Art. 6 und 7, durchzusischen ist, ist zur Zeit dei der Ministerialabteitung für Bezirks und Körperschaftsverwaltung die Ablösung der Realgemeinderechte in Tressedantisverwaltung die Ablösung der Realgemeinderechte in Tressedantisverwaltung die Ablösung der Konligen der Stealgemeinderechte wirtschaftlichen Berbältunffen und den Geldwertänderungen der leiten Isabre soll dei Durchführen den Geldwertanderungen der letten Jahre foll bei Durchführung dieser Ablösung dadurch Rechnung getragen werden, daß die Berechnung der reinen Jahreswerte der jur Ablöfung ge-langenden Leiftungen i. S. des Art. 6 des Gefetzes und der den Realgemeinderechtsbefißern auftebenden Rutzungen i. S. bes Art. 7 des Gesebes nicht rein zahlemmißig, sondern unter An-wendung des Art. 6 Abs. 5 und Art. 7 Abs. 1, das im Wege der Schätzung erfolgt (Alrt. 36—38 des Gefetzes), der es ermöglicht und auch eine Gewähr dafür gibt, dem wirklichen Wert der Leiftungen und Rutzungen fo nabe wie irgend möglich zu formmen.

Der Doldfiog. Progeft.

Münden, 19. Ottor. Der erfte Tag des Dolchstoffprozesses fiibrte infosern bereits mitten in die Materie hinein, als Angeliagter und Klager, sowie deren Rechtsampälte Erflärungen abgaben, die beide je 13% Stumben in Ansbruch nahmen. Der Angeflagte, sowie sein Rechtsbeistand, Dr. Dirschberg, gingen beibe barauf aus, dassenige aus der Materie berauszuschalen, was in ihrem Interesse zu liegen scheint, wogegen sich Rechtsamvalt Dr. Bestalloza, der Rechtsbeistand von Brosessor Cohmann, ent-ichieden wendet. Der Indalt der sieben Arrisel der "Münchener Bost" wird voll aufrecht erbalten und sowohl Martin Gruber, Bost" wird voll aufrecht erbalten und sowohl Martin Gruber, der Angeslagte, als auch Rechtsanwalt Dr. Dirschberg überdieten fich gegenseitig, die Persönlichkeit von Brot. Cohmann moralisch zu verdächtigen, und diese Bestreben erreicht selnen Höbevunft mit der Erstärung, daß Arosesson Gehmann, "wie man höre", 15 000 Reichsmark durch den Grasen Reventlow dassit erbalten daße er in seinem zweiten deutschen Dolchstohoft deutsicher mit seinem Erstärungen gegen die Sozialdemokratie geworden sei. Bas von diesen Rampimethoden zu helten ist, geht daraus hervor, daß Arosesson Cohmann die Erstärungen gegen der Grünen die Erstärungen geben kann die Erflärung abgeben konnte, er kenne den Grafen Reventiom überbaupt nur gang flücktig und babe geschäftlich niemals etwas mit ihm zu tun gebabt. Roch weitere Berbäcktigungen wurden von Seiten des Angeflagten ausgesprochen, beren Baltlofig. feit jum großen Teil bereits sofort erwiesen werden fonnte

Belegenheit All Parell haben Gie am beften, wenn Gle Ihren Bebarf in Angugen, Winter-Manteln, Schwe-Franz Gratz, Berren-a Burschenkonlektion, Pforzheim, Leopoldstrațe 7A

1 Treppe.

noch in Leipzig verblieben, wurden Jührungen burch bie Stadt sowie über das Gelande der Bölkerichlacht von 1813 veranstaltet.
Berlin, 19. Oktober. Um Sonntog früh war in dem Rathaus dieckt dacouf hin, denn es wied zugegeben, das die Frage der Raudas heißt, seit 22 Jahren, eingestellt waren, wie kie keint der allem feit Erffarung bes Krieges 1914 verhalten batten. Er für feine Berfon fei felfenfest bavon überzeugt, bag febr mobl, trog der seindlichen Uebermacht, ein Sieg Deutschlands im Weltfriege zu erreichen gewesen ware, vorausgesetzt, daß alle Kreise des Boltes diesen Sieg dis juletit gewollt bitten. Bei der Riederlage im Jahre 1918 habe ihn nicht die Riederlage an sich fo fürchterlich niedergeschlagen, sondern die Art und Weise, wie diese vor sich ging und wie ein Teil des Bolkes diese Rieder-lage auffaste. – Morgen vormittag wird mit dem sweiten Berbör begonnnen werden und zwar werden verhört als erster Zenge Major Roeder und Generalmajor von Hildenbrandt.

Der ichweigerifche Bundesrat an den Reichstangler.

Berlin, 19. Oftbr. Auf bas Danftelegramm bes Reichsfanslers Dr. Luther hat der Schweizerische Bundesrat folgendes Antworttelegramm gesandt: "Im Ramen bes gangen Bunbes-rates danke ich Ihnen verbindlichft für das äußerft liebenswirdige Telegramm, daß Sie und zugleich namens des Außenmini-flers Dr. Strefemann und aller Mitglieder der deutschen Belegation beim Abichieb von der Schweig gefandt haben. Es erillt uns mit tieffter herslicher Frende, daß der Rame einer ichweizeriichen Stadt, des sonnigen Locarnos, mit dem bedeutfamen Friedenswerf, das dort in fo glüdlicher Weise zustande gefommen ift, für immer verbunden bleiben wird."

Die erften Ginbrude über die Bertrage.

In nüchternen Worten und juriftischen Formeln find die

Literarifches.

Mehers Leriton in 12 Bänden. Siebente, völlig neubear-beitete Anflage. Ueber 160 000 Artifel und Berweifungen auf etwa 20 000 Spalten Text mit rund 5000 Abbildungen, Karten und Planen im Text; dazu etwa 610 besondere Bilbertafeln darunter 96 farbige) und 140 Karteibeilagen, 40 Stadtpline fowie 200 Text- und statistische Uebersichten. Band 2 (Bechtel bis Contben) in Halbleber gebunden 30 Mark. (Berlag des Bibliographischen Inkituts in Leinzig). Erfreulicherweise können wir jest bas Erscheinen bes mir Spannung erwarteten aweiten Bandes ber neuen Anflage von "Webers Lexifon" mel-den. Er reicht von Bechtel bis Conthen und stebt dem ersten in feiner Begiebung noch. Much wer ben gweiten Band fritifc in seiner Beziehung nach. Auch wer den zweiten Band fritisch prüft, wird hoch befriedigt sein über alles das, was auch er gerade an neuem dietet. So sinden wir in dem Artisel über das neue Burgenland im Osten Desterreichs auch das erst simgst das ubestimmte Eisenkadt als seinen Sauptort verzeichnet. Ganz neue Begrifse, wie "Berussanalvse", "Berusseignung" sind sach gemäß dehandelt. Bon manchen alten Artiseln sind mohl nur die Stickwörter sebem gedieden, der Indalt trägt den sarken Beränderungen Rechnung und ist zum großen Teil oder ganz neu, wie z. B. die Artisel "Bergbahnen", "Bergbau", "Bierrauerei", "Ehemische Indaltischen Artisel und solche über alte und neue Kunst. Ausgeschinetes dieben wieder die den Text ergänzenden sarbigen gezeichnetes bleten wieder die den Text ergänzenden farbigen und ickwarzen Tajeln, Beilagen und Textbilber. Erfreulich und besonders boch zu werten ist es, daß der Preis des zweiten Bandes tros der allgemein gestiegenen Rosten auf der gleichen Sobe wie der des ersten gehalten werden fonnte.

Sie brauchen

Rechnungen, Quittungen, Converts, Brofpekte, Statuten, Boftharten, Jahlharten, Jahltagtafchen, Aufhlebeabreffen, Programme, Bifit-, Berlobungsund Sochzeitsharten, Tranerbriefe, Tranerharten, : : : Gefcäftsbriefbogen, Mitteilungen. : : :

Sie werben porteilhaft und preiswert bebient in ber "Engtaler". Druderei in allen Arten von

ben- und Gummi-Mänteln, Lodenjoppen, Druck fachen! Drucken und Arbeitshosen bei mir decken.

Bom Glud vergeffen.

Roman von Fr. Behne.

22 Fortietung. Beffen, lagt fich ber Malte wieder amal feben? Gruft Gott, herr Baron -" Gie ging auf ihn ju und reichte ihm unbefummert um die foricenben Blide ber Borubergebenden die Sand. Denn Malte in feinem ichneeweißen Flanellangug, bem lifa Sporthemb, ben weißen Tennis-icuben, bas Rafett in ber Sand, fiel boch etwas auf in dem Menidenitrom

Er musterte fie. Sie fah jeich ans in ber weißen, tabel-los fauberen Batistbluje und bem bunterblauen fnappen Rod - jeich und jum Anbeigen appetitlich. Er tonnte fich ruhig mit ihr feben laffen. Und ba fprach er einen Gebanten aus

"Saft Buft, Madel, ins Deutsche Theater?" Sie jogerte ein wenig. "Die Mutter und die Theres." "Da telephonierst du einsach, der Ontel aus Amerika

tit ba - " verjegte er mit unericutterlichem Ernft. Sie lachte bell auf, und er lachte bann, angeftedt von

ibrer Beiterfeit, mit. 3ch fonnt' icon an die Betty, an die Köchin von Joffer Riesbedo, in unferem Saus telephonieren. Gie tal's der Mutter ausrichten, daß ich ein Theaterbillet

"Ra allo, bon, wird gemacht, Cenzi! Du wartest am Deutichen Theater auf mich! In einer halben Stunde bin ich ba — muß mich erst umgieben!" Und ichnell iprang er

Achtes Roptiel Es barte zwölf geschlagen, Mittagspaufel Eilig murben die Bedern hingelegt, die Bucher juge-flappt, Stuble gerudt, alles brangte beim, um die fnappe

Beit möglichft ungefürzt ju geniegen. Theres Obermeier liel es auf, baf ber Buchhalter, herr Reigl, beute im Rontor noch jogerte und ju tun hatle, bis alle außer ihr die Geichaftstäume verlaffen hatten. Gie tigen Faufte.

blieb toglich mit Abnicht etwas gurud, um niemand gu zwingen, fich mit ihr auf ber Strafe ju zeigen; ihr über-großes Ehrgefühl lieg fie fo handeln. Damale, nach bem Bergeben ihres Baters, batte fie in ihrer erften verzweifeiten Aufregung gefündigt; boch der Chef batte bas flel-gige, gewiffenhafte Dabchen nicht geben laffen.

Als Theres mit einem furgen, höflichen Grug an herrn Reigl porüberging, bultelte ber ein wenig - "Franlein Obermeier -

"Berr Reigl -"

Gie blieb abwartenb an ber Tur fteben, verwundert und etwas verlegen über biefe unvermutete Unrebe.

Er faßte an feine Rramatte, als fei ba etwas nicht in Ordnung, nahm ben Kneife ab, putte ihn und fette ihn umftändlich wieder auf. Die großen, braunen Madonnen-augen in dem blaffen, hübichen Madchengesicht, die lo fragend auf ihn gerichtet waren und in die er früher fo gern geichaut, brachten ihn einigermagen in Berlegenheit. Aber er mußte ihr das doch sagen, was er neulich beodochtet, ob-wohl er einige Tage geschwanft hatte, deun im Grunde ging es ihn eigentlich gar nichts an; doch er wußte, wie sehr sie um ihre Familie besorgt war. Sie hatte so etwas Mitterliches, Sorgendes, Hausfrauliches an sich, was ihn vom erften Mugenblid an, wo er fie fennen gelernt, fo für fie eingenommen batte. Dieje beimlichen, garten gaben burften aber nicht weitergesponnen werden, nachdem ein jaber Rif fie erftort — und bas war febr ichabel

Ihr mimolenhaftes Empfinden batte fie fein taum mert- liches Burudgeben bennoch jofort verfteben taffen - und nun war es ichwer, mieder den rechten Ion ju finden. "Allo, Fraulein Obermeier, was ich fagen wollte - Gie haben boch eine Schweifer -, er tunperfe fich, "ich tenne die luftige Cenzi noch recht gut, fie ift ein bubices Ding geworben - jehr bubich -

Angstvoll frat fie nabe au ihn bergn. "Bas ift mit Cengt — Gagen Sie es mir. Ihre Stimme bebte. Und ba fie fo in Unrube ichien und boch gor teinen Grund bage batte. nahm er ibre Sand begutigend swifden feine beiben frais

"Richts weiter ist mit ihr, gar nichts! Aur — ich hab' fie vor ein paar Abenden im Deutschen Theater mit einem herrn geschen, mit einem herrn Reinhardt, ben ich von Ansehen kenne und ber ein sehr leichtstinniger Menich ift und augerdem nichts ift und nichts hat! Die Cenzi ift arg jung und benft fich babet nichts. Das wollte ich Ihnen nur fagen,

Fräulein Obermeier — warnen Gie Ihre Schwester."
In ihren Augen glänzten Tränen. "Ich danke Ihnen, ob, ich danke Ihnen! Ich werd's der Cenzel sagen! Sie ist nicht ichlecht, nur so arg lebensluftig! Immer singen und tanzen ben ganzen Tag! Und das Leben ist doch so ernst." Sie ichludte ein paarmal.

"Sie burfen ben Kopf nicht gar jo hangen laffen, Frau-lein Ther' — Fraulein Obermeier —! Es tut mir immer so leid, wenn ich Ihr traurig Gesichtel iche!" Eigentlich ohne bag er es wollte, waren ihm die letzten Worte entichlüpft. Er argerte fich barüber. Gie mar febr rot geworben. Dann grufte fie und ging eilig — fie lief beinnbe, bas mit er nicht benten sollte, fie warte auf seine Begleitung wie früber. Mit einem bebauernben Blid sah er ihr nach und feufate "Echabe"

Sie mar ein hilbiches, feines Madchen, fo ichlant und gerabe gewachsen, mit einem fo guten und frommen Gefichtel - und gerabe fie mußte fo vom Unglud getroffen werben!

Cenzi war beute icon zu Saufe. Mit Angeduld wurde die Aelteste von den Kleinen erwartet, da man zu Tisch geben wollte und der Appetit bei den Kindern immer lehr rege war. Rachdem man bas einfache Mahl verzehrt, fagte Theres zu der Schwester:

"Cenzi, warum balt bu gelegen! Du warft vor ein paar Tagen nicht im Valfotheater mit beiner Kreundin, londern im Deutschen Theater mit dem Baron Keinhardt — ich weiß es genou -" byll

"Ber hat mich ba verflatigit? Und wenn - was ift meiter babei - "

Bur die fantten, überzeugenden Morte ber Schweiter, die fie auf das Unversichtige ihres Tuns binwice, batte fie nur ein ungehutbiges Achielguffeneraffinn & muliff

(Gortfetung folgt.)

Frieden Europas und die Bufunft Deutschlands. Ein Werf nicht nur völkerrechtlicher und juriftischer Art, sondern noch darilber hinaus eine Tat von moralischer Tragweite, die wir noch nicht erwessen können. Es ist selbstverständlich unmöglich, in wenigen Stunden ein erschöpfendes, ins Einzelne gebendes Ur-teil über das Werf zu bilden, soviel fann aber nach erfter Britfung gesagt werden, daß wir vor etwas völlig Heneur fieben, das mit den übrigen seit 1918 mit den ebemaligen Friegsgegnern geschlossenen Berträgen (prich Diffaten) nicht verglichen werden tann, und daß fich aus dem Bertragevert für Deutichland Borteile ergeben, die in absehbarer Beit ficherlich von niemanden erwarter worden waren. Wenn es auch in der ersten Anlage ausdrücklich beißt, daß der Bertrag von Berfailles und die übrigen Berträge durch diesen Bertrag in seiner Weise berührt werden ditrsen, so ist dach tatsächt deurch den "Ariedensbertrag von Bocarno" der Geist von Bersaisses ertötet und damit allem dem ein Ende gemacht, was sich in den rigorosesten Ge-waltwaßnahmen zum Teil gegen sedes Gesetz und Recht gegen Deutschland auswirfte. Rein sachlich betrachter bat die deutsche Abordnung alles erreicht, was in den in der deutschen Antwortnote vom 20. Juli und den Erffarungen Luthers und Strefe manns enthaltenen Forderungen von Deutschland verlangt wor den war; dis auf eine, die schriftliche Zusage in der Meinland und Kölner Frage. Damit find die deutschen Forderungen for mell nicht befriedigt, darüber kann ein Zweisel nicht bestehen Aber der Reichskanzler hat in einer durch Wolff verbreiteten Erffarung ausbelleflich betont, daß die beiben Delegierten von dem deutschen Bolle die Berantwortung für eine dem Geifte des echten Friedens entsprechende Berftändigung vor allem auch in den Rheinlandfragen trilgen, und zwar milffe diese Entwick lung gelichert sein, bevor Reichorat und Reichotag die endgültige Entideibung über Baft und Böllerbund treffen. Wer banad aus parteipolitischen Motiven fich veranlagt filblt, auf die bei ben beutidien Bertreter einen Stein zu werfen, der tue bas. Das Bolf wird nicht auf feiner Seite fteben; folange nicht, bis die Regierung fich nicht dazu bereit findet, den Bertrag von Bocarno obne Erfüllung diefer letten beutiden Borausfehungen endgültig zu unterzeichnen.

Der Wortlaut ber Bertrage von Locarno.

Das Schlugprotofoll von Locarno.

Die Bertreter ber beutschen, belgischen britischen frangofi ichen, italientichen, potnischen und tschechoslowabischen Regierung, die vom 15. bis zum 16. Oftober 1925 in Locarno vereint waren, um gemeinsam die Mittel gum Schut ihrer Boller vor der Geisel des Arieges zu fuchen und für die friedliche Regelung von Streitigkeiten jeder Art, die eine zwischen einigen von ibnen entsteben fonnien, zu forgen, baben ihre Buftimmung au ben Entwilrien der fie betreffenden Berträge und Abkommen gegeben, die im Laufe der gegenwärtigen Konferenz ausgearbeitet worden find und fich aufeinander beziehen:

Bertrag swifden Deutschland, Belgien, Franfreich, Groß-

britannien und Italien (Anlage A). Schiedenbrommen gwiichen Deutschland und Belgien (An-Schiedsabkommen gwijchen Deutschland und Frankreich

Schiedebergrag gwijchen Deutschland und Bolen (Un-

Schiedsabkommen unischen Deutschland und der Tichecho Towafei (Mnlage E).

Diese Urfunden, die jeht schon "ne varietur" veraphiert wurden, sollen das beutige Datum tragen. Die Vertreter der beteiligten Parteien vereindaren, am 1. Dezember d. I. in London zusammenzutreten, um in einer Sitzung die förmliche Unterzeichnung der fie betreffenden Urfunden vorzunehmen. Der frangofische Minister der auswärtigen Angelegenheiten macht Mitteilung davon, daß im Anschluß an die eben erwähnten Entwirfe von Schiedsverträgen Frankreich, Bolen und die Dichechoflowafei in Locarno gleichfalls Entwürfe gu Abkommen ausgestellt haben, um fich gegenseitig den Rupen dieser Bertrage Dieje Abtommen werden regelrecht beim Bolfer bund binterlegt werden. Berr Briand balt aber jest fchon Abschriften dovon zur Berfügung der hier vertretenen Mächte.

Forftamt Renenburg.

raum-Berfauf.

Oftober 1925, vorm. 10 llbr,

am Dreimartftein aus Budel,

Buchert, Schillingefit, Fuche.

loch, Dennacherberg, Gfagberg,

Scheppele, Gagerriß in 25

Forstamt Derrenalb.

Bieber-Berkauf von

Radel-Stammbolz.

am Camstag, 24. Dfiober 1925, vorm. 10 Uhr, in fer-

renalb auf ber Forftamtetanglei

aus Staatsmald Schwente,

U. Mayenberg, Unt. und Ob.

Tiefergraben, Schohlg., Diftr. VII, Abt. Rlaufe und V Sils-

graben, Rogader: 819 Stud

Mi., Ta., Fo. mit Langholy: Fm.: 76 l., 194 II., 201 III.,

103 IV., 83 V.; Sāgholā: 20 I., 23 II., 2 III. M. Bos-

Lofen, barunter Dedreis.

Mm Donnerstag ben 22.

Berträge ein Dokument von ungeheurer Bedeutung für den | Der großbritannische Staatssefreiar für auswärtige Angelegenbeiten ichlägt vor, daß gur Beantwortung gewiffer bom beutden Reidskangler und Außenminister gestellter Goeberungen nach Aufflärung des Artifels 16 der Bollerbundsfahung das im Entwurf bier gleichfalls eingeschioffene Schreiben (Anlage F) gleichzeitig mit der förmlichen Unterzeichnung der eben er wähnten Urfunden an sich gerichtet wird. Dieser Borichiag wird angenommen. Die Delegierten der hier vertretenen Regierungen erflären ihre feste Aeberzengung, daß die Infraftepung dieser Bertrage und Abkommen in bobem Maße dazu beitragen wird, eine moraliiche Entipannung swifchen den Ra tionen berbeiguführen, da sie die Lösung vieler politischer und wirtschaftlicher Brobleme gemäß den Interessen und Empfin ungen der Bolfer ftart erleichtern wird und da fie durch die Feitigung des Friedens und der Sicherbeit in Europa das geignete Mittel fein wird, in wirksamer Weise die im Artifel 8 ber Bölkerbundesatung vorgesebene Entwaffnung zu beschleu nigen. Sie verpflichten fich, an ben vom Bollerbund bereits ausgenommenen Arbeiten binfichtlich ber Entwaffnung aufrichtig mitsuwirfen und die Berwirflichung der Entweffnung in einer allgemeinen Berständigung anzustreben. Geicheben zu Locarno am 16. Oftober 1925.

Ges. Dr. Luther, Dr. Strefemann, Bandervelde, M. and, Austin Chamberlain, Benito Musiolini, A. Sfrannoth, Dr. Eduard Beneich.

Unlage A : Der Rheinpalt.

Der beutsche Reichspräfibent, Seine Majestät ber König ber Belgier, ber Brafident der frangolischen Republik, Geine Majeftnt der Rönig bes Bereinigten Königreiche von Großbritannien und Frland und der überseeischen britischen Lande, Raiser son Indien, Seine Majestät der König von Italien, destrebt bem Buniche noch Sicherbeit und Schutz zu genügen, ber bie Boller beseelt, bie unter ber Geifel bes Krieges 1914—18 gur leiben gebabt haben, im hindlid auf die Tarsache, daß die Ber-träge zur Rentralisterung Belgiens hinfällig geworden find und im Bewußtsein der Notwendigkeit, den Frieden in dem Gebiete zu fichern, das so oft der Schauplatz der europäischen Konflitte gewesen ist, in gleicher Weise beseelt von dem aufrichtigen Buniche, allen beteiligten Signatarmachten im Rabmen ber Bölferbundsfahung und der zwischen ihnen in Kraft befindlichen Berträge erganzende Garantien zu gewähren, haben beichlof fen, ju diefem Zwed einen Bertrag gut febliegen und baben gu Bevollmachtigten ernannt: (es folgen die Ramen), die nachdem fie ihre Bollmachten ausgetauscht und in guter und gehöriger Form befunden baben, über folgende Bestimmungen übereinge-

Artifel 1: Unverleglichfeit ber beutiden Beftgrenze. Die hoben, vertragichliegenden Teile garantieren, jeder für fich und insgefamt, in ber in ben folgenden Artifeln bestimmten Beife bie Aufrechterhaltung bes fich aus ben Grengen gwifchen Deutichland und Belgien und zwifden Deutschland und Frankreich er-gebenden territorialen Status quo, die Unverleglichkeit biefer Grenzen, wie fie durch ben in Berfailles am 28. Juni 1919 unterzeichneten Friedensvertrag ober in beffen Ausführung fest-gefeju find, fowie die Besbachtung ber Bestimmungen ber Arifel 42 und 43 des bezeichneten Bertrages über bie bemilitari-Berte Rone.

Artifel 2: Die Ausnahmen. Deutschland und Belgien und chenfo Dentictiand und Frankreich verbflichten fich gegenfeitig, in feinem Falle zu einem Angriff ober zu einem Einfoll ober jum Rriege gegeneinander zu ichreiten. Diefe Bestimmung fin-

det jedoch feine Anwendung, wenn es fich handelt:

1. um die Ausübung des Rechtes zur Verteidigung, d. h.
des Rechtes zum Widerftand gegen eine Berletung der Berbflichtung des borftebenden Absahes aber gegen einen flagennten Berftof gegen Die Artifel 42 ober 48 bes Bertrage bon Berfailles, fofern ein folder Berftog eine nicht provozierte Angriffs. bandlung darstellt und wegen der Zusammenziehung von Streitfraften in ber entmilitarifierten Bone ein fofortiges Sanbein notwendig ift.

2. um eine Attion auf Grund bes Artifels 16 ber Bolter bundefaunnt.

3. um eine Aftion, Die auf Grund einer Enticheibung ber

Berfammlung oder bes Rates bes Bollerbundes ober auf Grund des Arrifels 15 Abfan ? ber Bolferbundefagung erfolgt, voraus. Lotterieeinnahme Gottmit, Stuttgart, Konigeban, verfauft.

geseit, bag fich bie Afrion in biefem Salle gegen einen Gimrichtet, ber guerft gum Angriff gefchritten ift.

Artifel 3: Schiedegerichte. 3m Sinblid auf Die bon ihner in Arrifel 2 beiderfeits übernommenen Berpflichtungen ber oflichen fich Deutschland und Belgien, lowie Deutschland un Frankreich, auf friedlichem Wege, und gwar in folgender Beil alle Fragen jeglicher Ert zu regeln, die fie etwa entsweien un die nicht auf dem Wege des gewöhnlichen diplomatischen Befahrens gelöft werden fonnen

Solibe

bilty bie Be

ionit.

Beitel Politit

turest.

Bestimm und Billie

ben Teile

den ergär um vo, %

don Gried

fann nid

bes Bölfe

besto geet

Bertrag

auf ben t

Leile mit

men festif

en Teile

gend eine

rung ber

foll parific

alla dine

legt werb

ихвиньен

bumbes of

Exemplar

bes bintte

jedenn der

ten august

idsen Den

Streitfrag

bie midst

fabrens g

gericht ob

deibung

Deutrichia

befonbere

Beitimmu

bem frank

datreb Be

Bergleich

Stämbige i

nadi Inč

gliebern,

Staatšan

in gegeni britter E

dener St

Kommiin

Die Stämt

Hatrog,

der beiber Der

gen Frag

und fich &

beignführ

Parteien.

naten na

bem Stri

fimmt, 4

tommiffic

der ständ fo wird

Gerichteh

gumgent 1

gemäß be

tober 190

nicht eini

mat borbe

Untrog

richtsbof Im

bağ nicht die belgif lichen dit digen Be

Dieje iung vor Wenn fid

Som

Mrtif Bertrag

Mrtif

Wrtif

Mrtif

Alle Fragen, bei denen die Parteien über ihre beiderfen gen Rechte im Streite find, follen Richtern unterbreitet werden deren Enticheibungen zu befolgen die Barteien fich verbfliche Jebe andere Frage ift einer Bergleichstommiblion gu untereite ten. Wird der von diefer Kommiffion vorgeschlagenen ben lung nicht von beiden Bartelen gugeftimmt, fo ift die Frage en der Bolferbunderat ju bringen, ber gemäß Artifel 15 ber Bat ferbundesatzung befindet. Die Ginzelbeiten dieser Methode friedlicher Regelung bilden ben Gegenstand besonderer Abton men, die am beutigen Tage unterzeichnet worden find.

Artifel 4: Beiftand nach Grenzberlejungen, 1. 3ft ein der boben vertragsichließenden Teile der Ansicht, daß eine Ben letung des Artifels 2 des gegenwärtigen Bertrages oder ein Berftoß gegen die Artifel (2 oder 43 des Bertrages von Ber failles begangen worden ift oder begangen wird, so mird ir be Frage fofort vor ben Bolferbunderat bringen

2. Sobald ber Balferbunberat festgeftellt bat, baf eine felde Berlegung ober ein folder Berftof begangen worden ift, grigt er bies unverzöglich ben Signatarmachten bes gegenwäring Bertrages an und jede von ihnen berbflichtet fich, in foldem 200 ber Macht, gegen die fich die beauftandete Sandlung richtet. is. fort ihren Beiftand zu gewähren.

3. Im Jalleeiner flogranten Berlehung bes Artifels 2 bei gegenwärtigen Bertrages oder eines flagranten Berftoges gron die Artifel 42 oder 43 des Bertages von Berfailles burch einer der hoben vertragsschließenden Teile vervillichtet sich schon jest ede der anderen vertragsschliegenden Mächte, sobald ihr erfenbar geworden ift, daß diese Berlettung oder dieser Berstoff eine provozierte Angriffsbanblung barftellt und daß im Sin blid, sei es auf die Meberschreitung der Grenze, sei es auf Er öffnung der Zeindseligkeiten ober die Zusammengiehung von Streitfraften in ber entmilitarifierten Bone ein fofortiges San deln geboten ift, bemjenigen Teile, gegen den eine folde Ber-lenung oder ein solcher Berstoß gerichtet worden ift, fosort ihren Beiftand zu gewähren. Deffen ungeachtet wird der gemäß 21bei gepenwärtigen Artifels mit der Frage beiagte Bollerbundern das Ergebnis feiner Feftftellungen befanntgeben. Die boben vertragichließenden Teile vervflichten fich, in foldem Fall nach Mahgabe der Empfehlungen des Kates zu bandein, die alle Stimmen mit Lusnahme berjenigen der Bertreter ber in bie Beindseligfeiten verftricten Teile auf fich vereint baben

Areifel 5: Magnabmen bei Richtanerfennung eines Schiebs wenche. Die Bestimmung bes Arrifels 3 bes gegenwärtiger Bertrages wird in nachstebenber Weise unter die Garantie ber boben vertragichließenden Teile gestellt: Wenn sich eine de in Artisel 3 genannten Möchte weigert, das Bersabren zur fried lichen Regelung zu befolgen ober eine ichiedsgerichtliche ober richterliche Entscheidung auszusilbren, und eine Berletzung bei Artifels 2 des gegenwärtigen Bertrags ober einen Berflof pegen die Artifel 42 ober 43 des Bertrags von Berfailles de ebt, so finden die Bestimmungen des Artifels 4 Amvendan Falls eine der in Artifel 3 genannten Mächte ohne eine Be etung des Artisels 2 des gegenwärtigen Pertrages ober eine Berstoß gegen die Artifel 42 oder 43 des Bertrages von Be ailles au begeben, fich weigert, das Berfahren zur friedlich Regelung zu befolgen ober eine schiedsgerichtliche ober richte iche Entscheidung auszuführen, so wird der andere Teil bi Angelegenbeit bor ben Bolferbunderat bringen, der die ju en reisenden Masinahmen vorschlagen wird. Die boben bertroot chließenben Teile werben diese Borschläge befolgen,

(Fortlebung folgt)

Lotterleglich. Bei der am 16. und 17. Oftober flatigefunde ten Ziehung 1. Klaffe der 26. Preuß. Süddeutschen Massenlotte rie fiel der 2. Haupttreffer von M. 50 000,- auf die Rumm 122 204. Diefes Glüdelos wurde von der altbefannten Wirt



verzeichniffe durch bas Forft-Gemerbe-Berein Renenburg.

Reifig- und Schlag- Liederkranz & Heuenburg Donnerstag, 22. Dftober,

abends 8 Uhr

Bierteljahrs= Berjammlung im Connenfaal.

Tagesordnung: Rongertbericht, Weihnachtsfeier, Ber-

Diegu werben Sangerinnen und Sanger fowie die paffiven Mitglieber gu gahlreichem Befuch freundlichft eingelaben. Der Musichuf.

Obst- und Garten-Renenbürg a. E. In unferer Berfaufftelle

neu eingetroffen : la Raupenleim und Gürtel-

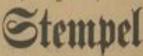
papier jum Anlegen ber Leimengürtel jur Befampfung bes Froft. nachtipanners. Abgabe an jebermann.

Der Ausschuß.



Deutsch-Holländer, per 9 Pid.-Laib Mk. 5.80, Holst. Tafelkäse, rote Rinde, p. 9 Pfd.-Pak. Mk. 6 .- , Deutsch-Edamer, pr. Qual., p. 9 Pfd.-Pak, Mk. 6.95. Alle Sorten jeber Art nimmt entgegen sind vorzügl, im Schnitt und Geschmack, Versand frei Haus geg. Nachn. Otto Damke, Käsegrosshig., Hamburg 21. | 6. Meth ine Buchanding

Beftellungen auf



Mittwoch ben 28. Oftober. Rotenbad. abends 8 Uhr mit Aufbrud Drei ichone Berjammlung Mebelsuppe bei Red gur "Gintrocht". Tagesorbnung: Nener Wein Bericht über ben Berbanbsfind vorratig in ber tag, Fahrplan Buniche, Banb. C. Meeh'iden Buchbrucherei, 3nh. D. Strom. werterfragen, Sonftiges. Bitwe Ganghorn. Der Borfiand.

LANDKREIS &

perfouft